

Yen-tsin und 寶李 Li-pao, ein Heerführer Keng-schi's, vereinigten ihre Streitkräfte, deren Stärke jetzt mehrere zehntausend Mann betrug, und kämpften mit Pang-ngan in Tu-ling. Yen-tsin und dessen Genossen erlitten eine grosse Niederlage und hatten einen Verlust von zehntausend Todten. Li-pao ergab sich hierauf an Pang-ngan. Yen-tsin sammelte die zerstreuten Krieger und bewerkstelligte die Flucht. Li-pao sandte insgeheim Leute an Yen-tsin und liess ihm sagen: Mögest du mit dem Aufgebot aller Kraft zurückkehren und kämpfen. Ich werde im Inneren den Abfall ins Werk setzen. Wenn das Äussere und das Innere ihre Kraft vereinigen, können wir eine grosse Niederlage beibringen.

Yen-tsin kehrte sofort zurück und bot die Schlacht an. Während Pan-ngan und dessen Genossen das Lager leer stehen liessen und zum Angriff schritten, riss Li-pao hinter ihrem Rücken alle Fahnen der rothen Augenbrauen heraus und pflanzte an deren Stelle seine eigenen Fahnen. Pang-ngan und dessen Genossen kehrten kampfmüde zu dem Lager zurück. Als sie sahen, dass alle Fahnen weiss waren, wurden sie von grossem Schrecken befallen und warfen sich in unordentlicher Flucht in die Flüsse und Thäler. Sie verloren zehnmal zehntausend Mann an Todten. Pang-ngan entkam mit einigen tausend Kriegern und kehrte nach Tschang-ngan zurück.

Um die Zeit herrschte in den drei stützenden Provinzen grosse Hungersnoth und die Menschen verzehrten sich gegenseitig als Speise. Die festen Städte und Vorstädte waren leer, und weisse Gebeine bedeckten die Wildniss. Die Übriggebliebenen sammelten sich an verschiedenen Orten und schützten sich durch Lager, deren jedes sie in guten Vertheidigungsstand setzten und dabei von den Wällen nicht herabstiegen. Die rothen Augenbrauen konnten weder Gefangene machen, noch plündern. Sie brachen daher im zwölften Monate des Jahres auf und wandten sich nach Osten. Ihre Heeresmenge, die noch immer aus zwanzigmal zehntausend Menschen bestand, zerstreute sich wieder längs der Wege.

Kuang-wu entsandte jetzt den „den Verrath zertrümmernden“ Heerführer 進侯 Heu-tsin und Andere mit dem Auftrage, in Sin-ngan ihre Streitkräfte zusammenzuziehen. Der „die Macht begründende“ grosse Heerführer 龔耿 Keng-yen und Andere lager-ten in I-yang. Diese Streitkräfte rückten auf zwei verschiedenen